

# Service und Unterhalt von Sicherheitseinrichtungen

Andreas Brönnimann

**Ein effizientes Zutrittskontrollsystem ist das wichtigste Element im alles umfassenden Sicherheitskonzept.**

Die Auswahl an Zutrittskontrollsystemen war noch nie so gross wie heute. Die technisch erforderlichen Spezifikationen werden mehrheitlich erfüllt. Vernetzbarkeit ist eine Selbstverständlichkeit, zusätzliche Applikationen wie Biometrie in den verschiedensten Formen werden vom Markt immer mehr gefordert. Einen nicht zu vernachlässigenden Teil der ganzen Zutrittskontrolle bildet aber das Türsystem und mehr denn je ist die Multifunktionale Türe gefragt. Leider wird aber bei der Planung eines Zutrittskontrollsystems zu wenig auf das Umfeld geachtet. Man hat ja für das Zutrittskontrollsystem (Leser + Software) schon eine happige Investition vor sich, oberflächlich betrachtet ist es verständlich, wenn nur noch das notwendige und billigste auf dem Markt erhältliche «Türfesthaltesystem» eingebaut wird. Das Bauteil wird vermeintlich als sogenanntes «Low Technologie Product» eingestuft, was fatale Folgen nach sich ziehen kann. Bildlich dargestellt heisst das, Türen öffnen sich nicht, wenn sie

sich öffnen sollten, oder Türen öffnen sich, wenn sie nicht sollten. Nicht ausreichende Zuverlässigkeit zieht vermeidbare Kosten für die Instandstellung und Reparaturen nach sich. Viel gravierender ist, dass ein an sich gutes Zutrittskontroll-



system dadurch in der zu erfüllenden Funktion «Zutritte kontrollieren» eingeschränkt wird und bei den Anwendern oft auf Ablehnung stösst. Als Folge davon wird die ganze Anlage in Frage gestellt. Eine gute Möglichkeit um diese Fehler zu vermeiden, wäre die ganze Problematik mit einem Systemintegrator anzugehen. Dieser könnte mit seinem Know How alle Aspekte des Türmanagement mit einbeziehen. Seit dem

1. Januar 2000 sind die EKAS-Richtlinien (Eidg. Koordinationsstelle für Arbeitssicherheit) in Kraft. Darin sind unter anderem Richtlinien zu den Themen Flucht- und Rettungsweg enthalten. Ebenfalls dürfen die VKF-Richtlinien (Verband Kantonalen Feuerversicherungen) nicht vernachlässigt werden. Wird beim Personaleingang eine T30-Türe benötigt oder nicht? Der Systemintegrator kann die erforderliche Systemkonfiguration zusammenfassen und im Gesamtkonzept so umsetzen, dass am Schluss keine unliebsamen Überraschungen entstehen.

Auf dem Markt sind heute Multifunktionale Türen erhältlich, die alle Aspekte von:

- Zutrittskontrolle
  - Einbruchschutz
  - Fluchtweg / Rettungsweg
  - Feuerschutz
- abdecken und erfüllen.

Sicherheitseinrichtungen werden in der Regel nicht mit der notwendigen Sorgfalt unterhalten und gewartet wie

das sein sollte. Ob es sich nun um ein Zutrittskontrollsystem in einer komplexen vernetzten Anlage oder um eine kleine Anlage mit einigen Standalone Lösungen handelt, die Systeme sollten einfach immer verfügbar sein und einwandfrei funktionieren. Ein

kontinuierlicher Service und Unterhalt sind unabdingbar um das Ziel der ständigen Verfügbarkeit zu erreichen. Ansonsten geht man das Risiko ein, eine schlechte Investition getätigt zu haben.

Selbst die einfachsten mechanischen und mechatronischen Schliesssysteme brauchen eine minimale Wartung. Mindestens einmal pro Jahr sollte ein System-Check durchgeführt werden; sind doch in der Regel 90 % der mechatroni-

schen Schliesssysteme batterieabhängig. Um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, sollten nachstehende Punkte beachtet werden.

- Die Batterien sollten unabhängig ob die Türen nur ein paar Mal jährlich begangen werden, ausgewechselt werden.

- Die mechatronischen Zylinderleseköpfe sollten mindestens einmal jährlich mit Reinigungsspray (Lieferantenempfehlung beachten) gereinigt und auf die einwandfreie Funktion überprüft werden; Aussentüren mit hohen Frequenzen und hoher Staubbelaubarkeit mehrmals jährlich.

- Bei Schlüsselkontaktbehafte mechatronischen Systemen ist es erforderlich, dass auch die Schlüssel kontrolliert werden, weil defekte Schlüssel Folgeschäden am System auslösen können.

- Ebenfalls kontrolliert und allenfalls in Stand gestellt werden, sollten das Türschloss, der Türschliesser sowie die Scharniere. Türen müssen einwandfrei schliessen.

- Ein guter Service wird mit einem Ausdruck des E-Zentrum und einer Service-Checkliste dokumentiert.

Beim Unterhalt und Service von Fluchtweg- und Rettungswegsystemen sind andere wichtige Punkte als finanzielle Aspekte im Vordergrund. Es handelt sich hier unter Umständen um Menschenleben, die gefährdet werden. Laut Gesetz ist der Betreiber einer Sicherheitseinrichtung mit Flucht- und Rettungswegen verpflichtet, die Anlage in einwandfrei funktionellem Zustand zu halten. Es können fatale Folgen entstehen, wenn ein System im entscheidenden Moment seinen Dienst versagt, weil sich das Fluchtwegsystem mit einer einfachen Handhabung nicht entriegeln lässt. Gerade bei den Fluchtweg- und Rettungswegsystemen ist ein kontinuierlicher Service - verbunden mit einer seriösen Funktionskontrolle - unerlässlich.

**Der Ratgeber wird betreut von:**



**BST Sicherheitstechnik AG**

Lagerhausweg 10, CH-3018 Bern

Telefon: +41 31 997 10 10

Telefax: +41 31 997 55 50

[info@bst-sicherheitstechnik.com](mailto:info@bst-sicherheitstechnik.com)

<http://www.bst-sicherheitstechnik.com>